



„Sollte ich während Corona auf bestimmte Medikamente verzichten, Herr Doktor?“



Es gibt derzeit kaum ein Patientengespräch, in dem Corona keine Rolle spielt. So auch bei der 62-jährigen Rheuma-Patientin: „Herr Doktor, ich muss doch diese Medizin nehmen, die mein Immunsystem runterfährt. Das macht mir Angst.“ Die Verkäuferin leidet seit Jahren unter einer rheumatoiden Arthritis, einer Entzündung vieler Gelenke. Ihr Immunsystem greift fälschlich eigenes Gewebe an. Die Einnahme eines hochmodernen Antikörpers verhindert das. Allerdings bleibt er über Wochen im Körper und senkt die Abwehrbereitschaft gegenüber Viren, Bakterien und anderen Erregern.

Eine medizinische Zwickmühle

„Wir müssen verhindern, dass Ihr Rheuma wieder aufflammt“, sage ich. „Gleichzeitig sollten

Sie genügend Immunkräfte gegen das Corona-Virus zur Verfügung haben.“ Ich überlege. „In der kommenden Woche steht bei Ihnen die nächste Infusion beim Rheumatologen an. Vielleicht könnte er das Präparat wechseln.“ Meine Patientin guckt verständnislos. „Wir sprechen in der Medizin von sogenannten Halbwertszeiten: Wie lange dauert es, bis die Hälfte des gegebenen Medikamentes abgebaut oder ausgeschieden ist?“, erkläre ich. „Wenn wir das Immunsystem dauerhaft davon abhalten wollen, körpereigenes Gewebe anzugreifen, ist eine lange Halbwertszeit sinnvoll. Leider kann man diesen Effekt zwischenzeitlich kaum abstellen, wenn es zu einer Infektion kommen sollte. Da COVID-19 aber Tage, manchmal sogar Wochen braucht, bis es voll ausbricht, könnten wir auf Substanzen zurückgreifen, die schneller vom

Körper abgebaut werden. Damit könnten wir bei den ersten Krankheits-Anzeichen die Medikamenten-Gabe unterbrechen, damit sich Ihr Immunsystem gegen das Virus wehren kann.“

Wir müssen querdenken

Meine Patientin lächelt mich erleichtert an. „Muss ich dann jede Woche zur Infusion?“ „Nein“, sage ich. „Zwar kann man diese Medikamente nicht als Tablette einnehmen, aber es gibt Spritzen, die Sie sich selbst unter die Haut injizieren können. Ein- oder zweimal pro Woche. Wäre das ein Weg für Sie?“ Meine Patientin nickt. „Dann rufe ich Ihren Rheumatologen an und bespreche das mit ihm. Einverstanden?“ Der Kollege stimmt zu. Meine Patientin verwendet nun die Spritzen, das Rheuma ist nach wie vor im Griff, und sie fühlt sich viel sicherer.

TEXT: DR. MED. DIERK HEIMANN FOTO: CHRISTOF MATTES FÜR TV HÖREN UND SEHEN

Hämorrhoiden?

Hametum® – Die pflanzliche Therapie!*

► Hemmt Entzündungen ► Lindert so Juckreiz ► Heilt kleinere Wunden



*Zur Besserung von Beschwerden in den Anfangsstadien von Hämorrhoidalleiden.

Hametum® Hämorrhoidensalbe. Wirkstoff: Hamamelisblätter- und -zweigedestillat. Zur Besserung der Beschwerden in den Anfangsstadien von Hämorrhoidalleiden. Hametum® Hämorrhoidenzäpfchen Wirkstoff: Hamamelisblätter-Auszug. Bei Juckreiz, Nässen und Brennen in den Anfangsstadien von Hämorrhoidalleiden. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

H2/01/01/20/05



**Dr. med.
Dierk Heimann**

ist Facharzt für Allgemein-
medizin. Er hat sich unter
anderem auf Herz-Kreislauf-
Erkrankungen, Vorbeugungs-,
Ernährungs- und Natur-
medizin spezialisiert.

www.ihr-hausarzt-in-mainz.de

**Jetzt
erhältlich!**



Eine Geschichte, die Mut macht!

Mit 46 Jahren erleidet Dr. Dierk Heimann einen schweren Schlaganfall. Entgegen allen Prognosen überlebt er und erholt sich fast vollständig. Er gilt als medizinisches Wunder und statistische Ausnahme. Mit beeindruckender Ehrlichkeit erzählt Dr. Heimann von seiner Doppelrolle als Patient und Mediziner. Ein Lebensratgeber, der Mut macht!

Weil wir gerne
aktiv sind

„



Weißdorn
Arzneipflanze des
Jahres 2019

Mit Weißdorn Herz und Kreislauf natürlich unterstützen

Sie stehen mitten im Leben, empfinden Ihren Alltag aber oft als anstrengend? Wenn Sie z.B. beim Treppensteigen oder bei ausgedehnten Spaziergängen häufiger außer Atem geraten und schneller erschöpft sind, dann könnten Ihr Herz und Ihr Kreislauf etwas Unterstützung gebrauchen! Die kommt aus der Natur – in Form eines speziellen Weißdorn-Extraktes.

Wenn Sie auf natürliche Weise etwas dafür tun möchten, weiterhin aktiv zu bleiben, dann ist Weißdorn eine gute Möglichkeit für Sie.

Crataegutt® stärkt Herz und Kreislauf

In Crataegutt® steckt ein Weißdorn-Spezial-extrakt, der auf pflanzliche und verträgliche Weise das Herz bei seiner Arbeit unterstützt und dem Kreislauf hilft, fit zu bleiben.



- + Crataegutt® enthält Weißdorn-Spezialextrakt
- + Mit besonders hohem OPC-Anteil

Crataegutt® stärkt die Pumpkraft des Herzens, das Blut kann bis in den letzten Winkel gepumpt werden. Es hält die Gefäße elastisch, das Blut kann leichter durch den Körper fließen – für eine bessere Sauerstoffversorgung im Körper.

- Crataegutt® hat eine besonders hohe Dosierung (2 x 450 mg), die z.B. von Weißdorn-Tees bei weitem nicht erreicht wird.

- Crataegutt® ist seit vielen Jahren das am häufigsten verwendete Weißdorn-Monopräparat.

Crataegutt® ist gut verträglich und mit anderen Medikamenten kombinierbar. Bei regelmäßiger Einnahme fühlen Sie sich oft schon nach wenigen Wochen fitter und belastbarer.

Stärkt Herz und Kreislauf. Für ein aktives Leben.



- Stärkt die Pumpkraft des Herzens
- Hält die Gefäße elastisch
- Für mehr Leistung

**PFLANZLICH. GUT VERTRÄGLICH.
EXKLUSIV IN DER APOTHEKE.**

Crataegutt® 450 mg Herz-Kreislauf-Tabletten. Wirkstoff: Weißdornblätter-mit-Blüten-Trockenextrakt. Anwendungsgebiete: Traditionelles pflanzliches Arzneimittel zur Unterstützung der Herz-Kreislauf-Funktion, ausschließlich auf Grund langjähriger Anwendung. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Dr. Willmar Schwabe GmbH & Co. KG – Karlsruhe

C/01/01/20/07/A1